

Litlog

Göttinger eMagazin für Literatur - Kultur - Wissenschaft

Das Gras wächst ja auch

Jan Heemann · Thursday, November 8th, 2012

Ein Mann und eine Frau. So einfach, so kompliziert. Matthias Nawrat nimmt den Leser in seinem Debütroman *Wir zwei allein* mit aufs Land. Eigentlich könnte alles ganz einfach sein, doch es ist nicht die Idylle des Landes, die den Roman bestimmt. Der Autor hat den Schwarzwald beim Wort genommen und findet keinen Lichtblick für die Protagonisten. Und so berichtet Nawrat vom schweren Weg durch das dunkle Gewirr des zwischenmenschlichen Unterholzes, dem Feldberg, von Gummiinseln und den letzten Irokesen.

Von Jan Heemann

Der etwas bedeutungsarme Titel *Wir zwei allein* mit dem dazu passenden Bild von zwei ineinander verdrehten Trieben einer einzelnen Karottenwurzel beschreibt das Verhältnis der beiden Protagonisten ziemlich genau: Da ist das namenlose männliche Ich und die geheimnisvolle Theres. Das Grundgerüst dieser Erzählung bildet dabei die Innenansicht des Erzählers und die Liebe zu einer Frau, die nicht weiter eingeführt wird als durch seine Augen. Er arbeitet trotz seines Studiums der Agrarwissenschaften als Lieferfahrer für Gemüse im Umland der malerischen Stadt Freiburg im Breisgau. Dort trifft er die Dame seines Herzens in seiner Stammkneipe und hält ihre Hand, als das Licht ausfällt.

Buch-Info